

# Zwischen Rebellion und Utopie

Eine Veranstaltung über die Aufstände in Oaxaca, Mexiko  
mit Andres del Campo



Oaxaca ist einer der ärmsten Bundesstaaten im Süden von Mexiko. Im Sommer 2006 formierte sich dort aufgrund von wirtschaftlicher Not, sozialen Problemen und politischer Korruption die größte außerparlamentarische BürgerInnenbewegung Mexikos.

Die BürgerInnen übernahmen die Hauptstadt Oaxacas und besetzten Parlament, Regierungssitz und den Obersten Gerichtshof. Sie gründeten die Asamblea Popular del Pueblo de Oaxaca (APPO), eine Volksversammlung für die Alltagsorganisation in der bürgerbesetzten Stadt. Sie setzt sich für eine Demokratisierung Mexikos, eine neue Verfassung, das Ende der neoliberalen Politik des Präsidenten Felipe Calderons sowie den Rücktritt von Gouverneur Ulisses Ruiz ein. Nachts entstanden mehr als 1.500 Barrikaden in der gesamten Stadt, um sich vor militärischen Angriffen zu schützen. Die Regierung reagierte mit einer Repressionswelle. Mitglieder der BürgerInnenbewegung wurden misshandelt, verschleppt oder wegen ihnen fälschlich angelasteter Straftaten eingesperrt. Mehr als 25 Personen wurden getötet.



Auch 2008 hat sich an den gesellschaftlichen Problemen nichts geändert. Ruiz ist weiterhin im Amt, die BürgerInnenbewegung wird von Regierungsseite kriminalisiert, und noch immer gibt es Verhaftungen und Einschüchterungsversuche. Die Menschenrechtsverletzungen und Gewaltakte seitens der Regierung Oaxacas werden derzeit noch vor der Interamerikanischen Kommission in Washington und dem Obersten Mexikanischen Gerichtshof verhandelt.



Andres del Campo ist Menschenrechtsanwalt, hat den Konflikt in Oaxaca während der gesamten Zeit begleitet und war maßgeblich an den Verhandlungen um die Freilassung der Gefangenen beteiligt. Außerdem betreut er die Campesino Genossenschaft in Huixcolotla, die seit vielen Jahren versucht, sich den neoliberalen Veränderungen des Marktes entgegenzustellen. Begleitet wird Andres von Uta Roßberg, Historikerin und Journalistin, die den Konflikt in Oaxaca miterlebt hat. Uta war als Kamerafrau an dem u.g. Film beteiligt.

Ausschnitte aus dem Film „Zwischen Rebellion und Utopie“ (Miriam Fischer) geben einen kurzen geschichtlichen Überblick über die Ereignisse, danach wird Andres über seine Erfahrungen berichten.

Donnerstag, 31. Januar 2007 18 h H 5 Uni Bielefeld



uniLinks!

Mehr Fotos unter [www.dokumentarfoto.de/lateinamerika](http://www.dokumentarfoto.de/lateinamerika)

Unterstützt von: Rosa-Luxemburg-Club Bielefeld